

Kleine Anfrage 2329

der Abgeordneten Iris Schülzke
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Armutsrisiko im Süden Brandenburgs

In vielen Veranstaltungen und Pressemitteilungen wird auf das Armutsrisiko hingewiesen, trotz steigender Einkommen und steigender Beschäftigung bzw. sinkender Arbeitslosigkeit.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Menschen sind seit 2010 in den Landkreisen Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und in Cottbus vom Armutsrisiko betroffen? (Bitte nach Kindern, Erwerbsfähigen, Alleinerziehenden und Rentnern jährlich aufschlüsseln und die zu erwartenden Daten bis einschließlich 2016 hinzufügen)
2. Wie viel Prozent der Bevölkerung sind das jeweils?
3. Welche Bemühungen gibt es seit 2010 in den einzelnen Regionen im Detail, der Armutsgefährdung entgegenzuwirken?
4. Welche Instrumente sind im Entwurf des Landesentwicklungsplans eingebaut, um die Armutsgefährdung in dieser Region zu senken oder einen weiteren Anstieg zu stoppen?
5. Wie wirken sich die zunehmend hohen Belastungen für Abwasser/Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge, steigende Kindertagesstätten Beiträge, Unterhaltung von PKW in ländlichen Räumen dieser Landkreise, auf die Kaufarmutsquote bei der Bürgerschaft aus und welche Ermittlungen wurden dazu bisher angestellt?
6. Welche Integrationskonzepte für armutsgefährdete Bürger, die durch das Land initiiert sind, gibt es seit 2010 in den Landkreisen Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Cottbus, mit welchem Finanzvolumen/Förderquote und welche Wirkungen wurden bisher erzielt? (bitte im Detail erläutern)

7. Welche weiteren konkreten Konzepte/Programme gibt es zukünftig um die von Armut bedrohten Bürger, insbesondere Senioren und Kinder, zu unterstützen? (Bitte einzeln auflisten!)